

## 20 Elsener bei der DM

### Schützen wollen Gold

Elsen/München (WV). Die größte Schießsportmeisterschaft Deutschlands ruft und die Elsener kommen in Scharen. 20 Mitglieder des Schießsportvereins St. Hubertus Elsen haben sich im Frühjahr bei der Landesmeisterschaft qualifiziert und treten nun bei der Deutschen Meisterschaften in den verschiedenen Disziplinen an.

Die Wettbewerbe werden vom 20. bis 30. August in München ausgetragen. Die meist jungen Schützen trainierten in den vergangenen Wochen hart, um ein Wörtchen mitreden zu können.

Große Hoffnungen setzt der Verein in den Pistolenschützen Gregor Lütkevedder, der gleich in mehreren Disziplinen antritt. Erst vor ein paar Wochen als Mannschafts-Silbermedaillengewinner in der Disziplin Olympische Schnellfeuerpistole aus dem kroatischen Osijek zurückgekehrt, tritt er wieder an, um mit dem begehrten Edelmetall zurück an die Pader zu kommen. Auch Dirk Leiven, ein Elsener Urgestein, ist immer für eine Überraschung gut. Besonders erfreulich ist, dass diesmal viele junge Talente aus dem Jugendförderprogramm des SSV antreten.

Gregor Lütkevedder startet.

Die Elsener Teilnehmer: Gregor Lütkevedder (Freie Pistole Juniorenkl. A m; KK Sport-Pistole Juniorenkl. A m; Luftpistole Juniorenkl. A m; Schnellfeuerpistole Juniorenkl. A m; Schnellfeuerpistole Juniorenkl. B m; Standardpistole Schützenkl.), Lisa Bretz (KK 3-Stellung 3x20 Juniorenkl. B w), Andre Knop (KK 3-Stellung 3x20 Schützenkl.; Luftpistole Männer), Jan Schmidt (KK 3-Stellung 3x40 Juniorenkl. B m; Luftpistole Juniorenkl. B m), Karsten Schwager, Andreas Falkenberg, Torsten Hades (alle KK Liegendkampf Herren-Alterskl.), Lukas Bretz, Christopher Kieslich, Sebastian Pauly (alle Luftpistole Juniorenkl. A m), Nadine Niewöhner (Luftpistole Juniorenkl. B w), Dirk Leiven, Andreas Tegthoff (Luftpistole Männer), Jens Bröker, Jan Brückner, Matthias Krombach, Hendrik Mengelkamp, Daniel Strehlau (Schnellfeuerpistole Juniorenkl. A m), Johannes Lange, Tobias Langer (Schnellfeuerpistole Juniorenkl. B m).



Dirk Leiven fährt zur DM.

Die Elsener Teilnehmer: Gregor Lütkevedder (Freie Pistole Juniorenkl. A m; KK Sport-Pistole Juniorenkl. A m; Luftpistole Juniorenkl. A m; Schnellfeuerpistole Juniorenkl. A m; Schnellfeuerpistole Juniorenkl. B m; Standardpistole Schützenkl.), Lisa Bretz (KK 3-Stellung 3x20 Juniorenkl. B w), Andre Knop (KK 3-Stellung 3x20 Schützenkl.; Luftpistole Männer), Jan Schmidt (KK 3-Stellung 3x40 Juniorenkl. B m; Luftpistole Juniorenkl. B m), Karsten Schwager, Andreas Falkenberg, Torsten Hades (alle KK Liegendkampf Herren-Alterskl.), Lukas Bretz, Christopher Kieslich, Sebastian Pauly (alle Luftpistole Juniorenkl. A m), Nadine Niewöhner (Luftpistole Juniorenkl. B w), Dirk Leiven, Andreas Tegthoff (Luftpistole Männer), Jens Bröker, Jan Brückner, Matthias Krombach, Hendrik Mengelkamp, Daniel Strehlau (Schnellfeuerpistole Juniorenkl. A m), Johannes Lange, Tobias Langer (Schnellfeuerpistole Juniorenkl. B m).



Bei eitem Sonnenschein haben sich Läufer am Sonntagmorgen an der Staumauer der Aabachtalsperre an die Halbmarathon-Strecke gemacht. Dominik Bikowski aus Paderborn mit der Startnummer 845 blieb am Ende nur der zweite Platz bei den Männern.

## Cramer und Brandt laufen heiß

### 27. Volkslauf »Rund um die Aabachtalsperre« lockt 666 Teilnehmer an

Von Brigitta Wieskotten  
(Text und Fotos)

Bad Wünnenberg (WV). Eine Schnapszahl beim 27. Eon Westfalen Weser Volkslauf »Rund um die Aabachtalsperre«: Genau 666 Läuferinnen und Läufer haben sich am Sonntag die Ehre gegeben. Diese Veranstaltung ist der 14. Wertungslauf im Hochstift-Cup.

»Mister Volkslauf« Ferdi Borghoff und sein Helferteam vom TuS Bad Wünnenberg, der Malteser Hilfsdienst sowie die Freiwillige Feuerwehr sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Mit Hilfe des Aabachtalsperrenverbandes hatte das EDV-Team um Ivo von Bohuszewicz die Möglichkeit, den Läufern im Schnelldurchgang die Ergebnisse mit gleichzeitiger Siegerehrung zu liefern. Zeit- und Zielgericht lieferten ein Zusammenspiel, in dem jeder der 100 Helfer, auch auf Inlinern, genauestens seine Rolle kannte.

In der 10-Kilometer-Variante fuhr Michael Brand von Non-Stop-Ultra Brakel mit 33:23,61 Minuten den Gesamtsieg ein und verwies Aloys Buschkühl von der

LG Warstein-Rüthen mit 33:51,02 Minuten auf den zweiten Platz im Gesamtklassement. Michael Brand gehört mit etlichen Teilnahmen an den Aabachtalsperren-Läufen und zahlreichen Siegen zu den Aushängeschildern der Veranstaltung. Zur Zeit legt er seinen Fokus auf »Härte und Tempo«. So war er bei den Westdeutschen Meisterschaften im Berglauf am Chiemsee über 8,9 Kilometer und 1040 Höhenmeter dabei. Der Hermannsläufer fühlt sich nach wie vor beim Eon Westfalen Weser Volkslauf wohl, hatte am Sonntag aber zu kämpfen. Brand: »Der Lauf ist mir nicht ganz leicht gefallen, die Sonne und die hohen Temperaturen haben mir zu schaffen gemacht.«

Den Gesamtsieg im Damenklassement sicherte sich Vorjahressiegerin Lucienne Cramer aus Warstein vom Laufladen Endspurt mit 39:24,44 Minuten.

»Die Sonne und die Temperaturen haben mir zu schaffen gemacht.«

Michael Brand

kanische Atmosphäre ins Laufgeschehen. Lucienne Cramer ist eher ein Naturtalent zu jeder Jahreszeit. Ob Silvesterlauf in Soest oder der Lauf an der Aabachtalsperre mitten im Sommer – die Vollzeit-Pflegeassistentin und Mutter ist erfolgreich. Doch ihr straffer Tagesablauf mit Wechselschichten lässt nur in kleinen Zeitfenstern



So sehen Sieger aus: Michael Brandt (Non Stop Ultra Brakel) und Lucienne Cramer (Laufladen Endspurt) siegten über zehn Kilometer.

vier bis fünf Trainingseinheiten pro Woche zu.

Christian Gemke (M 30) vom LAZ Pum Troisdorf-Bonn sicherte sich den Sieg im Halbmarathon-Wettbewerb. Nach 1:13:57,62 Stunden lief der 27-jährige Kriminalbeamte als Erster ins Ziel, verfolgt von Thorsten Krüger (M 20, Die Luschen) mit einer Laufzeit von 1:20:04,50. Für Gemke war der Lauf in Bad Wünnenberg ein Trainingslauf für die Deutschen Straßenmeisterschaften im September in Otterndorf.

Sandra Ricke vom TV 1850/09 Korbach sicherte sich im Halbmarathon bei den Frauen den Gesamtsieg mit einer Zeit von 1:34:34,02 Stunden. Verfolgt wurde sie von Michaela Zwiener vom TSV Schloss Neuhaus, die aber erst mit vier Minuten Abstand das Ziel erreichte (1:38:22,02).

Kira Ostwald von TuS Bad Wünnenberg wiederholte ihren Sieg mit 6:05,10 Minuten aus dem Vorjahr bei den weiblichen Schülerläufern. Im Schülerbereich lief Leif Gunkel vom SC Fretter nach

## SPLITTER VON DER STRECKE

### Bei 28 Grad in Skihose

Thomas Böhner vom TuS Bad Wünnenberg wagte am Sonntag während des Laufes den absoluten Härtestest bei 28 Grad im Schatten. Als Spaßvogel des Laufes 2009 wählte er als Sportbekleidung eine warme Skihose, Skihandschuhe, eine warme Webpelz-Mütze und das passende warme Schuhwerk.

### Bonefeld als Zuschauer

Willi Bonefeld rief vor 27 Jahren als Stadtdirektor a. D. den Volkslauf »Rund um die Aabachtalsperre« mit Hermann Arens ins Leben. Der gebürtige Wünnenberger war am Sonntag natürlich zum 27. Mal mit dabei – als Zuschauer.

### Absage kurz vorm Start

Ute Berg, Bundestagsabgeordnete der SPD, wollte am Sonntagmorgen Punkt 10 Uhr den Startschuss für die Halbmarathonläufer abgeben. Sie sagte leider aus krankheitsbedingten Gründen (in der Familie) kurzfristig ab. Reinhard Nolte, Vorsitzender des Hochstift-Cups, und Michael Wippermann, Unternehmenssprecher von Eon Westfalen Weser, übernahmen die Aufgabe und schickten die Läufer auf die Strecke.

### Im Urlaub aktiv

Drei ältere Damen aus Bad Lippspringe, Schloß Holte und Dortmund, die zur Zeit Gäste im Aatal sind, waren vom Nordic-Walking-Sport und der Landschaft so begeistert, dass sie am 27. Eon-Westfalen Weser Volkslauf aktiv mit den Stöcken teilnahmen. Es war übrigens die erste Laufveranstaltung ihres Lebens.

### Wunsch fürs nächste Jahr

Viele aktive Läuferinnen wünschen sich fürs kommende Jahr gepflegte Toilettenanlagen an der Aabachtalsperre, bei der auch die Funktionstüchtigkeit keine Fragen aufkommen lässt.

## Nur 0,2 Punkte fehlen zum Finale

### Philipp Lütkemeister landet im Nachwuchschampionat auf dem vierten Platz

Von Christina Pongratz und Uta Laven

München (WV). Äußerst erfolgreich hat Philipp Lütkemeister am vergangenen Wochenende die westfälischen Farben bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in München vertreten. Mit seiner Stute »Romina« verpasste er das Finale der letzten Drei im Nachwuchschampionat der Junioren Dressurreiter nur ganz knapp um 0,2 Punkte.

Philipp und seine Stute, die für den heimischen Reiterverein Altenaual starten, dankten dem Landesverband für das entgegen gebrachte Vertrauen, indem sie tolle Leistungen zeigten und die Erwartungen sogar noch übertrofen haben. Bereits am Freitag absolvierte das junge Team die erste Wertungsprüfung, eine Dressurreiterprüfung der Klasse L. Trotz der beeindruckenden Kulisse ließ sich der 16-jährige Schüler

nicht aus der Ruhe bringen. Er überzeugte mit einer souveränen Vorstellung und erhielt für seinen Ritt die Wertnote 8,0. Insgesamt beendete er diese Wertungsprüfung auf dem sechsten Platz.

Am Samstag folgte die zweite Wertungsprüfung im deutschen Nachwuchschampionat der Junioren Dressurreiter. Die Prüfung begann bereits früh am Morgen, doch der junge Paderborner und seine vierbeinige Partnerin waren auch dort bereits hellwach. Hier mussten sie in einer Dressurprüfung der Klasse L ihr Können unter Beweis stellen, was ihnen sehr gut gelang. Sie verbesserten ihre Leistung vom Vortag und belegten mit der Traumnote von 8,6 den dritten Platz. Die Teilnahme am Finale, in dem die drei besten Junioren den deutschen Meister unter sich ausritten, verpasste das westfälische Paar ganz knapp. Nur 0,2 Punkte fehlten für den Finaleinzug und so beendete Philipp Lütkemeister seine ersten Deutschen Meisterschaften auf einem hervorragenden vierten Platz.

»Dieses Wochenende werde ich so schnell nicht vergessen«, sagte

der junge Reiter strahlend: »Romina und ich haben jeden Ritt auf dem Viereck vor der großen Kulisse genossen.« Dass Philipp Lütkemeister genau weiß, dass sein Pferd einen großen Anteil am Erfolg hat und für ihn immer an erster Stelle steht, ist auch den Richtern und Veranstaltern der DJM nicht verborgen geblieben. So wurde dem Nachwuchstalente eine besondere Ehre zuteil. Ihm wird ein Sonderehrenpreis für vorbildliches Verhalten beim Abreiten, systematisches und professionelles Vorbereiten sowie Fairness gegenüber seinem Pferd und anderen Teilnehmern verliehen. Dieser Titel zeigt, dass Lütkemeister nicht nur den Erfolg im Blick hat, sondern dass er ein echter Sportsmann ist.

Für die erst siebenjährige Oldenburger Stute »Romina« waren die Deutschen Jugendmeisterschaften ebenfalls eine Premiere auf nationalem Niveau. Doch auch sie zeigte Nervenstärke und ließ sich nicht ablenken. Auch in Zu-

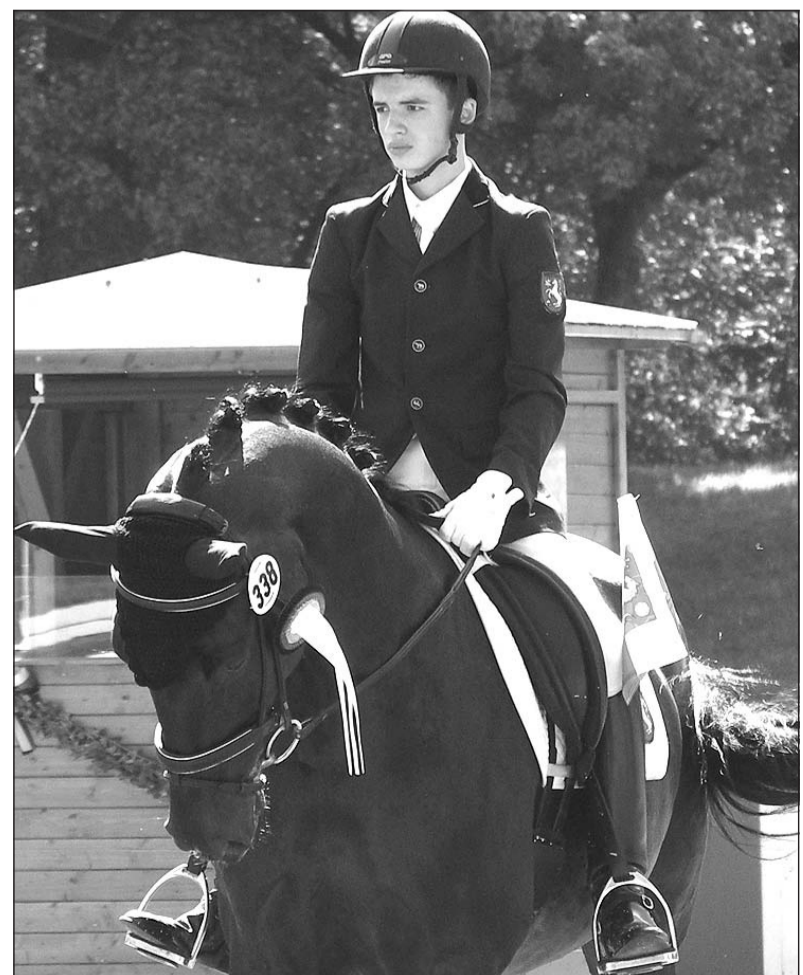
kunft werden die Reitsport-Fans von diesem Paar noch einiges erwarten können. Die Teilnahme an den Westfälischen Meisterschaften im nächsten Jahr hat das Duo bereits fest im Visier und die Qualifikation für die nächsten Deutschen Jugendmeisterschaften wird ebenfalls angepeilt.

Mit Lisa Dierks war noch ein zweites Paderborner Nachwuchstalente am Start. Die junge Amazone ist mit ihrer Stute »Alida« als amtierende Westfalenmeisterin der Junioren Springreiter angereist. Für das Paar war die DJM

»Dieses Wochenende werde ich wohl nicht so schnell vergessen.«

Philipp Lütkemeister

das größte Turnier ihrer jungen Karriere. Es gelang Dierks zwar nicht, an die überragenden Leistungen der Westfälischen Meisterschaften anzuknüpfen, aber sie sammelte in München viele Erfahrungen, die sie auf ihrem weiteren Weg sicherlich sehr gut nutzen kann. Insgesamt belegte sie gegen eine starke Konkurrenz und bei einem großen Starterfeld einen Platz im hinteren Mittelfeld.



Philipp Lütkemeister hat bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Dressurreiten in München den vierten Platz erreicht. Foto: WV